Bericht zur Befragung zum Studienverlauf Wintersemester 2012 und 2013

Sportmanagement (Bachelor of Arts)

Februar 2015

Studierenden–Panel
E–Mail: panel@uni–potsdam.de
WWW: http://pep.uni–potsdam.de/

Universität Potsdam
Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium
Geschäftsbereich Evaluation
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Inhaltsverzeichnis

1 Start ins Berufsleben 2

1.1 Und in ihrem Studiengang? 2

2 Einleitung 3

2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung 3

2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium 4

3 Rückblick auf den Studienbeginn 5

3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung 5

3.2 Erwartungen an das Studium 6

3.3 Rückblickende Studienentscheidung . . . 7

4 Urteile zum Studium 8

4.1 Lehre und allgemeine Aspekte 8

4.2 Organisatorische Aspekte 10

4.3 Forschungs– und Praxisbezug 12

4.4 Modulstruktur 14

4.5 Lehrveranstaltungskritik 16

5 Betreuung und Beratung 17

6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen 18

6.1 Methoden– und Fachkenntnisse 18

6.2 Personale Kompetenz 18

6.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten 19

6.4 Leistungsbereitschaft 19

6.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen 20

7 Schwierigkeiten von Studierenden 21

7.1 Studienorganisation und –orientierung . 21

7.2 Studienumfang und –anforderungen . . 21

7.3 Studienalltag 22

7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen 23

8 Praktikum 24

8.1 Dauer der Praktika 24

8.2 Nützlichkeit der Praktika 25

9 Studienende und Masterstudium 26

9.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums 26

9.2 Ortspräferenz für anschließendes Masterstudium 27

9.3 Entscheidungsgründe für die Aufnahme eines Masterstudiums 27

10 Berufsorientierung 30

10.1 Berufsplanung 30

10.2 Berufswunsch 30

11 Kommentare 31

A Anhang 32

A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten 32

A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten 32

A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung . 33

A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss . . . 34

A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes 35

A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen 36

1 Start ins Berufsleben

Der Weg ins Berufsleben ist nicht immer akkurat vorgeplant. Über die Hälfte (57,5%) der Bachelorstudierenden (Ein–Fach und Zwei–Fach Bachelorstudiengänge inkl. Lehramt) haben nur vage oder noch nicht vorhandene Berufsvorstellungen. Davon haben 12% noch gar keine Vorstellung von ihrer späteren Tätigkeit. Auf der anderen Seite sind sich allerdings 42,5% schon sicher, welchen Beruf sie nach ihrer universitären Ausbildung ergreifen wollen.

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

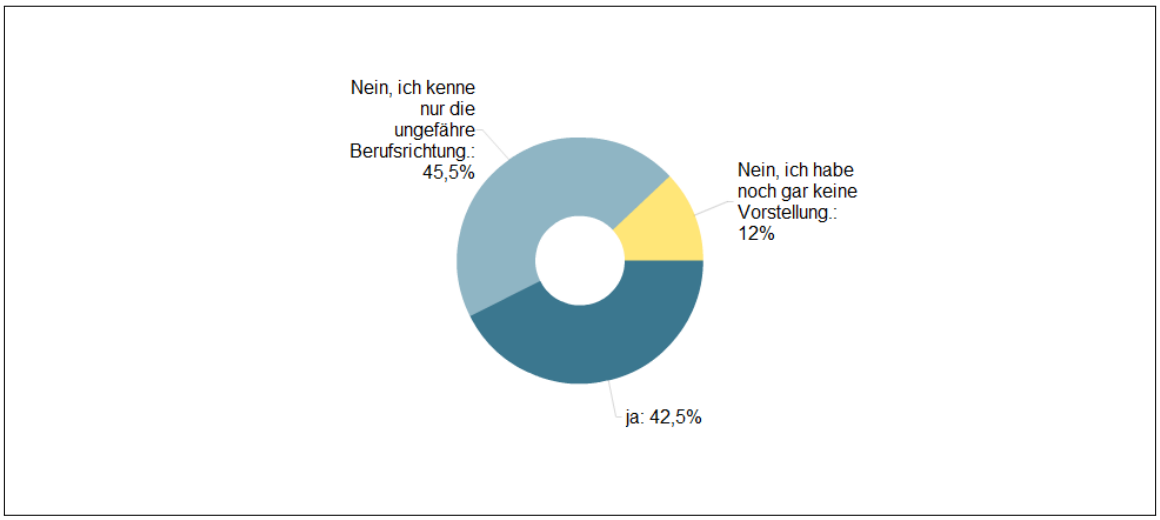

Abbildung 1 – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Bachelorstudiengänge - Uni Gesamt)

1.1 Und in ihrem Studiengang?

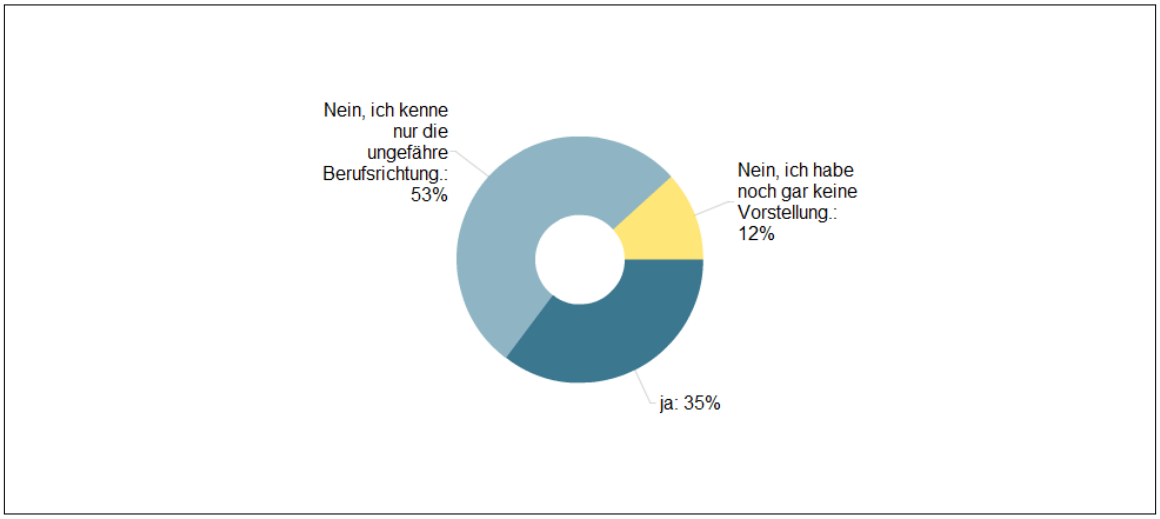

Abbildung 2 – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Sportmanagement - Bachelor of Arts)

2 Einleitung

2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zum Studienverlauf (Wintersemester 2012/13 und 2013/14) für den Studiengang **Sportmanagement (Bachelor of Arts)** des Studierenden–Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe (FG), der Fakultät und der Universität insgesamt (siehe auch Anhang 6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zur Berufsorientierung, zu Fähigkeiten und Fertigkeiten und zu wahrgenommenen Schwierigkeiten der Studierenden aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungungen im Wintersemester 2012/13 und 2013/14 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Ein–/Zwei–Fach Bachelor, Bachelor Lehramt oder 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Zeitpunkt der Befragungen im vierten oder fünften Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Ab dem Wintersemester 2012/13 war für eine Einladung zur Befragung, im Gegensatz zu den Jahren zuvor, die Zustimmung der StudienanfängerInnen zur *hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement* notwendig. Genaueres zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E–Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 4173 Studierende zu den Befragungen eingeladen, von denen 963 Fälle (2012: 468 und 2013: 495) nach Beendigung der Feldphase im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden konnten. Für den Studiengang **Sportmanagement (Bachelor of Arts)** konnten **21** Antworten ausgewertet werden.

2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

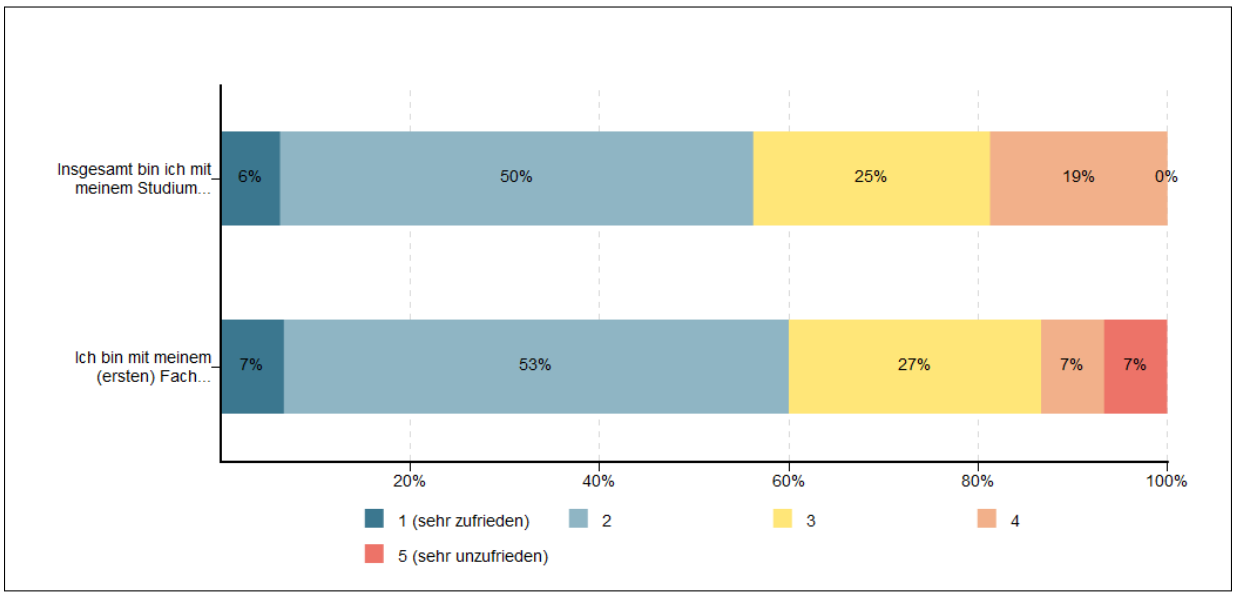

Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

3 Rückblick auf den Studienbeginn

3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5=gar nicht 5	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	3.0	16	2.8	10	3.2	106	3.1	308

Tabelle 1 – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

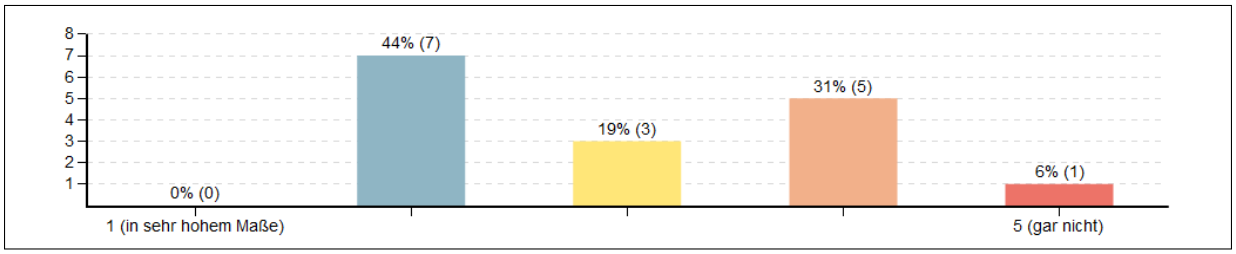

Abbildung 4 – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

3.2 Erwartungen an das Studium

Im Fragebogen: Inwiefern entspricht Ihr Studium den Erwartungen, die Sie zu Beginn des Studiums hatten?

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße; 5=gar nicht	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
Erwartungen an das Studium	2.6	16	2.3	10	2.6	110	2.6	312

Tabelle 2 – Mittelwerte: Erwartungen an das Studium

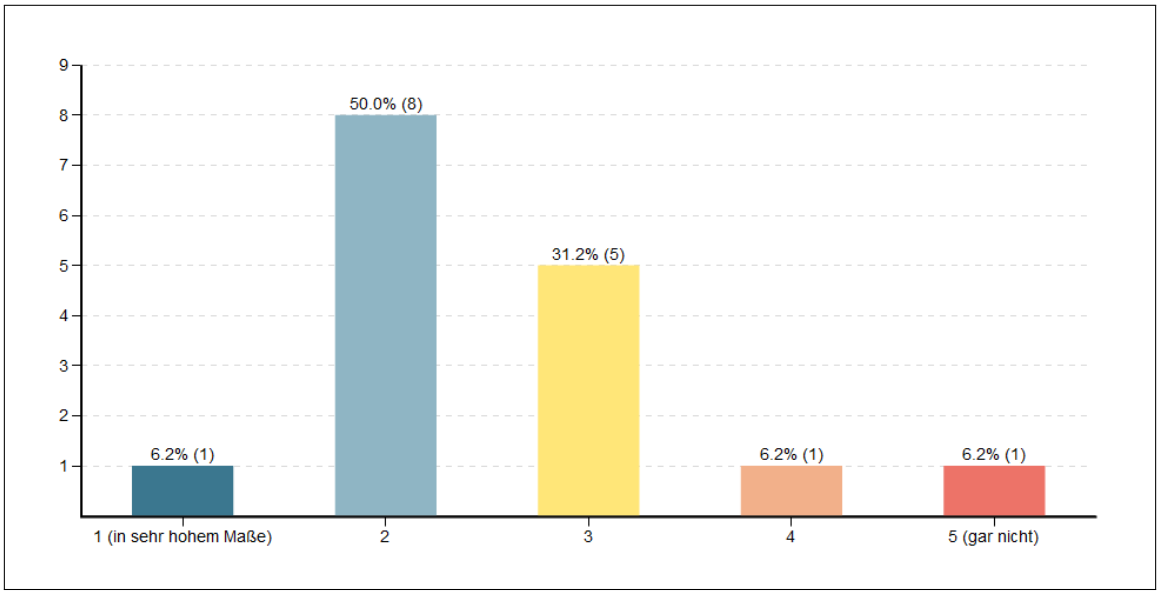

Abbildung 5 – Erwartungen an das Studium

3.3 Rückblickende Studienentscheidung

Im Fragebogen: Wenn Sie rückblickend noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie...

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=sehr wahrscheinlich; 5=sehr unwahrscheinlich	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
wieder denselben Studiengang/dieselbe Fächerkombination wählen?	2.1	16	1.6	9	1.9	107	1.9	305
wieder dieselbe Hochschule wählen?	2.3	16	1.3	9	2.2	107	2.2	305
nicht wieder studieren?	4.6	14	4.4	9	4.7	105	4.6	302

Tabelle 3 – Mittelwerte: Rückblickende Studienentscheidung

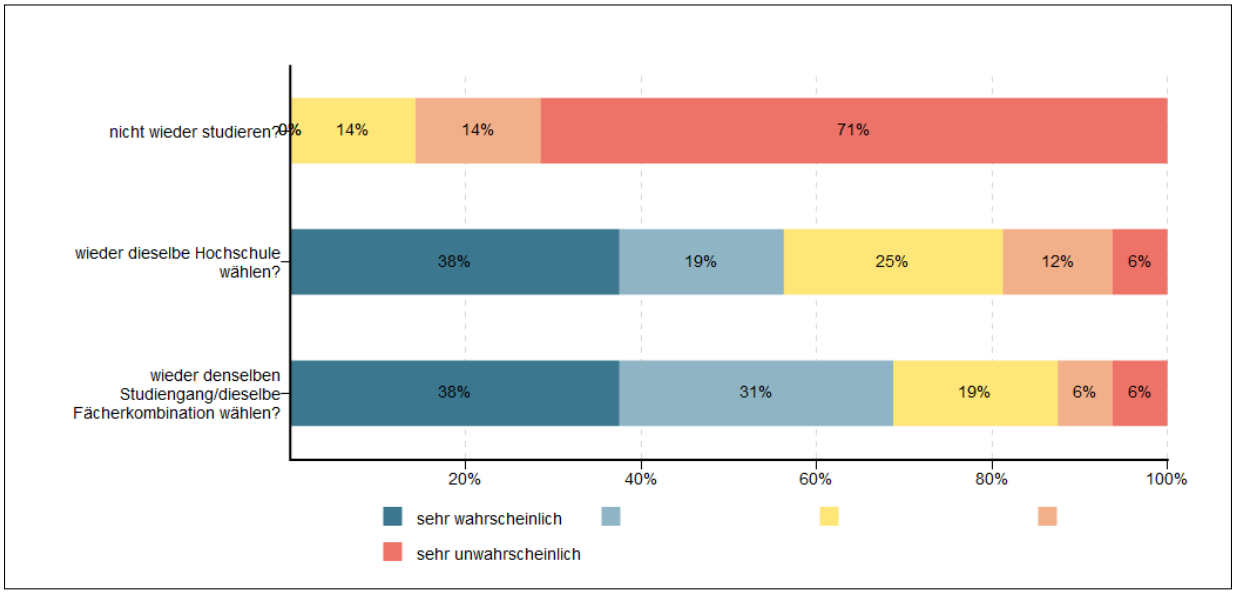

Abbildung 6 – Rückblickende Studienentscheidung

4 Urteile zum Studium

4.1 Lehre und allgemeine Aspekte

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst–)Fach?

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten	3.4	17	3.0	14	3.0	126	2.9	358
Miteinander von Studierenden und Lehrenden	2.5	17	2.1	14	2.5	127	2.3	367
Klima unter Studierenden	1.4	17	1.9	14	2.2	127	2.1	368
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	3.1	17	3.4	14	3.4	127	3.0	366
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	3.9	17	3.4	14	3.4	127	3.3	366
Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse	2.6	17	2.2	14	2.5	127	2.6	368
internationale Ausrichtung des Studienfachs	3.4	17	3.1	14	3.1	127	3.1	365
Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium	2.5	17	2.5	14	2.9	126	3.0	367
fachliche Spezialisierungs– und Vertiefungsmöglichkeiten	3.0	17	2.9	14	3.1	126	2.8	364
Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E–Learning)	2.7	17	2.6	14	2.8	127	2.6	368
Vermittlung der Lehrinhalte	2.8	17	2.5	14	2.5	126	2.5	366
Forschungsbezug der Lehre	3.3	17	2.4	13	2.2	125	2.4	366
Praxisbezug der Lehre	3.5	17	2.9	14	3.1	126	2.9	367
Breite des Lehrangebots	2.1	17	2.4	14	2.6	127	2.4	367
Angebote zum Erwerb von allgemeinen Grundkompetenzen	n/a	0	n/a	0	n/a	0	n/a	0
Aufbau und Struktur	n/a	0	n/a	0	n/a	0	n/a	0

Tabelle 4 – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

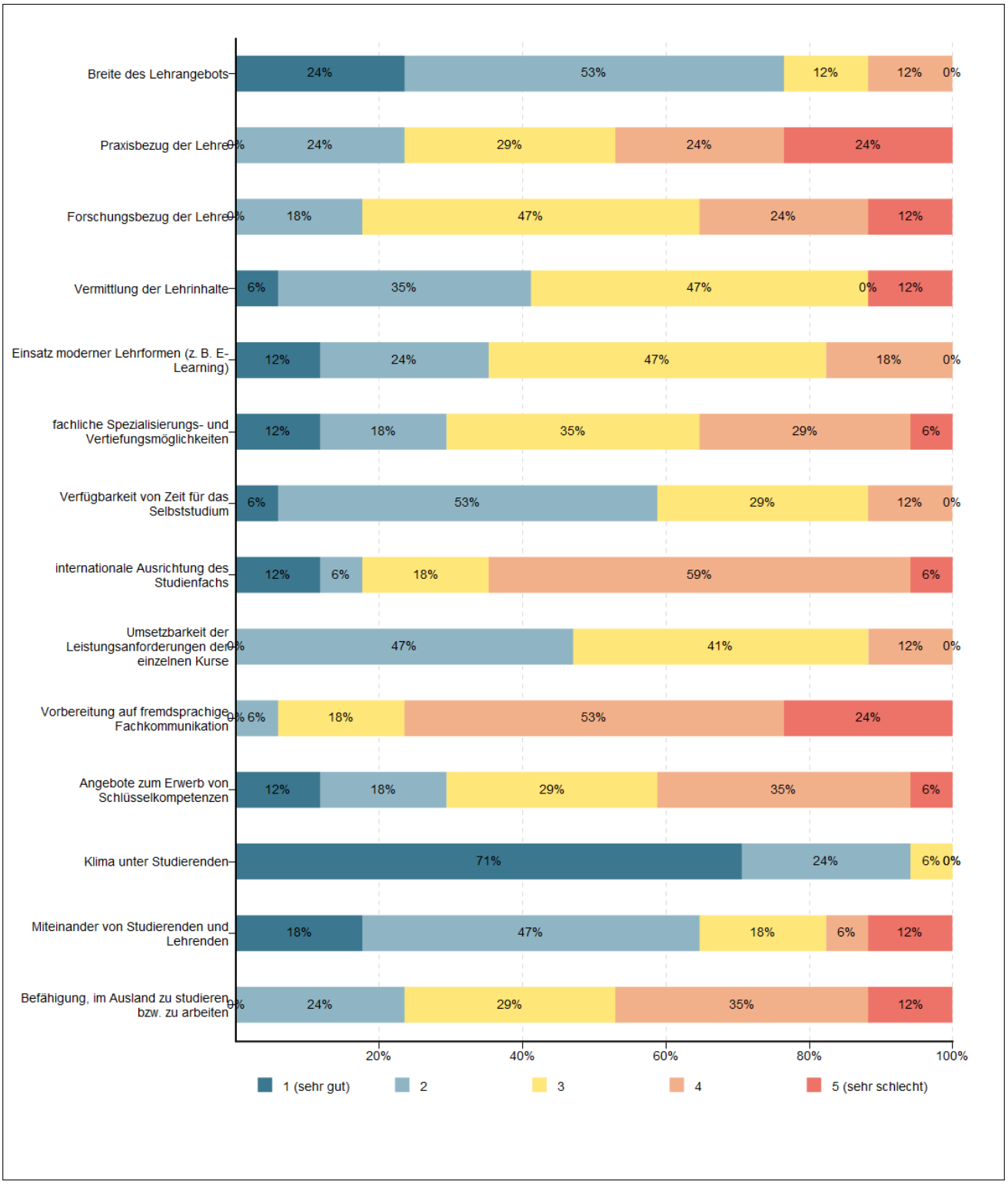

Abbildung 7 – Lehre und allgemeine Aspekte

4.2 Organisatorische Aspekte

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst–) Fach?

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
ausreichende Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	2.8	16	2.2	13	2.1	122	1.9	356
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	3.0	16	3.2	13	2.8	121	2.9	346
Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs (Freiheit bei der Wahl von Kursen)	2.8	16	3.5	13	3.4	121	3.1	353
zeitliche Koordination des Lehrangebots	3.2	16	3.0	13	2.6	122	2.7	356
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	3.0	16	2.3	13	2.2	122	2.1	354
Verständlichkeit der Studien– und Prüfungsordnung	2.9	15	2.8	13	2.3	114	2.3	329
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	2.1	16	2.0	13	3.0	122	2.9	356
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien– und Prüfungsordnung, Personal etc.)	3.2	16	3.2	13	3.1	121	3.0	355
Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt)	2.8	16	2.5	13	2.6	122	2.6	354
Organisation der Prüfungen	2.9	16	2.9	13	2.6	122	2.6	356
Verständlichkeit der Modulhandbücher	2.7	11	2.5	6	2.3	67	2.2	251
Transparenz der Studienanforderungen	2.8	16	2.6	13	2.6	121	2.6	355

Tabelle 5 – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte

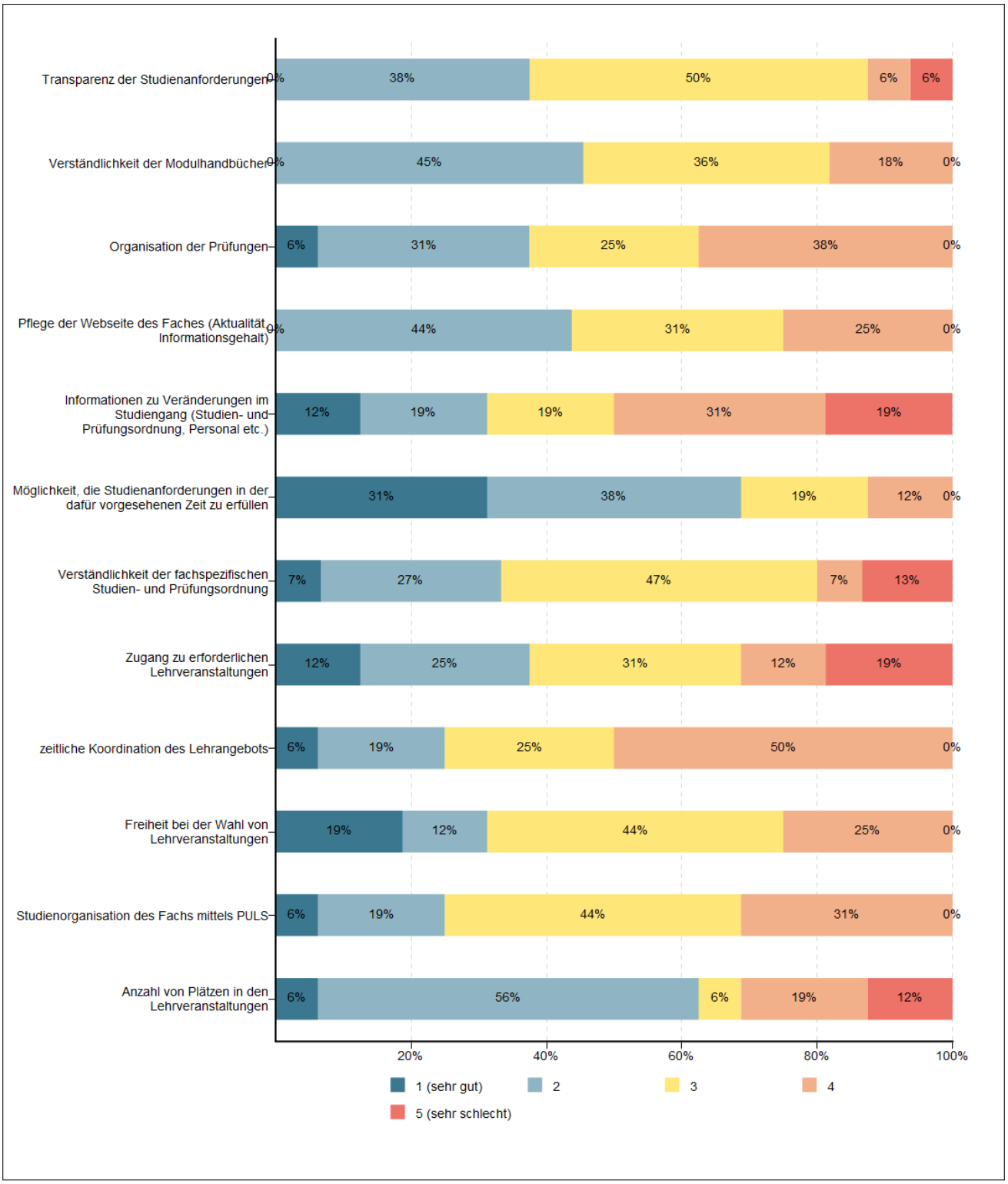

Abbildung 8 – Organisatorische Aspekte

4.3 Forschungs– und Praxisbezug

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie den Forschungs– und Praxisbezug in Ihrem (Erst–)Fach?

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
Möglichkeit im Studium selbst zu forschen	3.5	15	3.1	13	3.0	118	3.2	344
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und ergebnisse vorgestellt werden	3.1	15	2.5	13	2.7	116	2.9	341
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und –ergebnissen)	2.9	15	2.2	13	2.1	118	2.6	342
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)	4.0	15	3.2	13	3.0	118	2.9	344
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)	3.5	16	2.7	13	3.1	119	3.2	344
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)	3.1	16	2.4	13	2.6	119	2.7	344
Lehrveranstaltungen über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern	n/a	0	n/a	0	n/a	0	n/a	0
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird	n/a	0	n/a	0	n/a	0	n/a	0

Tabelle 6 – Mittelwerte: Forschungs– und Praxisbezug

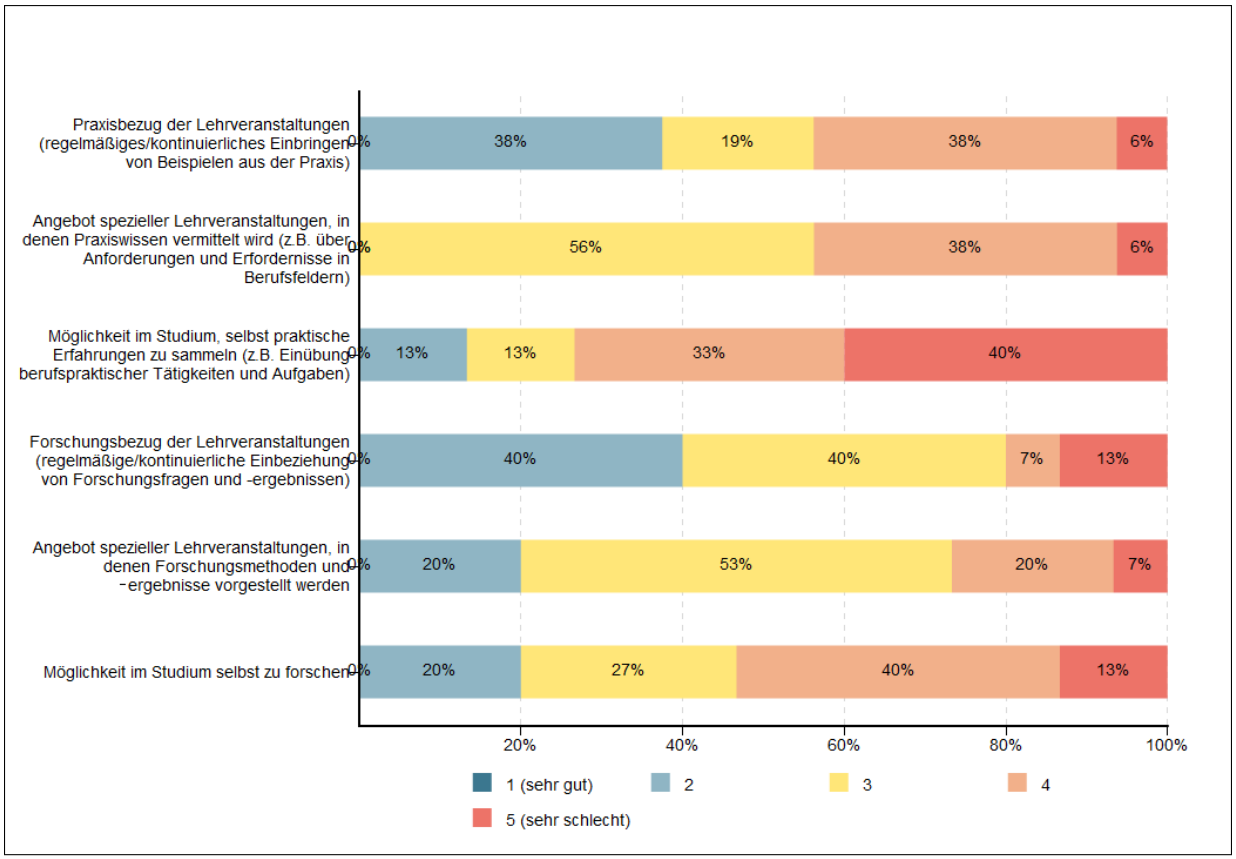

Abbildung 9 – Forschungs- und Praxisbezug

4.4 Modulstruktur

Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst–)Fach zu?

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
Im Allgemeinen muss ich für die Module mehr Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	3.1	18	3.5	14	3.1	122	2.7	363
Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen.	1.4	18	1.9	14	2.0	127	1.9	373
Im Allgemeinen muss ich für die Module weniger Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	3.1	18	3.4	14	3.6	123	3.7	364
Meine inhaltlichen Präferenzen werden bei den Modulleistungen (Themen der Hausarbeit, Klausur etc.) berücksichtigt.	3.3	17	2.7	14	3.1	127	3.2	370
Die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt.	3.0	18	2.9	14	2.7	128	2.6	373
Die Anforderungen für die Leistungsnachweise in den Modulen sind transparent.	2.6	18	2.4	14	2.4	125	2.5	370
Die Prüfungsleistungen sind auf das gesamte Semester gleichmäßig verteilt.	4.0	18	3.6	14	3.9	127	3.8	374
Die Prüfungsleistungen sind auf unterschiedliche Prüfungsarten verteilt (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.).	2.6	18	1.9	14	2.8	128	3.1	375
Die Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Module sind verständlich.	2.6	18	2.9	14	2.4	128	2.3	373
Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (Veranstaltungen, Prüfungen).	3.3	18	2.6	14	2.7	128	2.5	374

Tabelle 7 – Mittelwerte: Modulstruktur

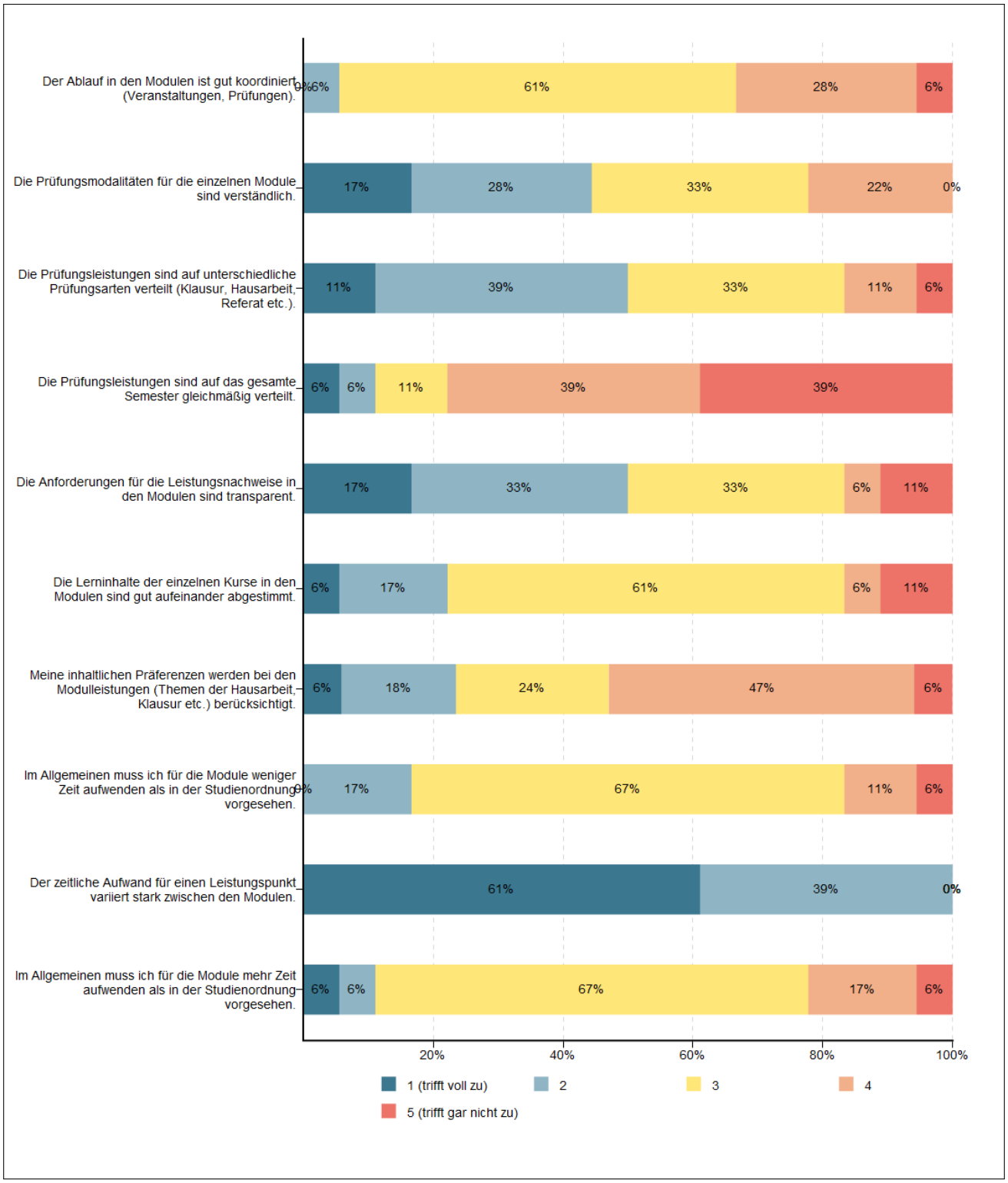

Abbildung 10 – Modulstruktur

4.5 Lehrveranstaltungskritik

Wie oft...	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=immer; 5=nie	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
...werden Lehrveranstaltungen, die Sie besuchen, evaluiert (z.B. durch Fragebögen, Diskussionen, Feedbackrunden o.ä.)?	2.7	16	2.8	13	2.1	117	2.2	336
...beteiligen Sie sich an diesen Evaluationsverfahren?	2.3	16	1.9	13	2.1	117	1.8	335
...erhalten Sie Rückmeldung zu den Evaluationsergebnissen (z.B. zu den Befragungsergebnissen)?	4.7	16	4.6	13	3.7	117	3.5	336

Tabelle 8 – Mittelwerte: Lehrveranstaltungskritik

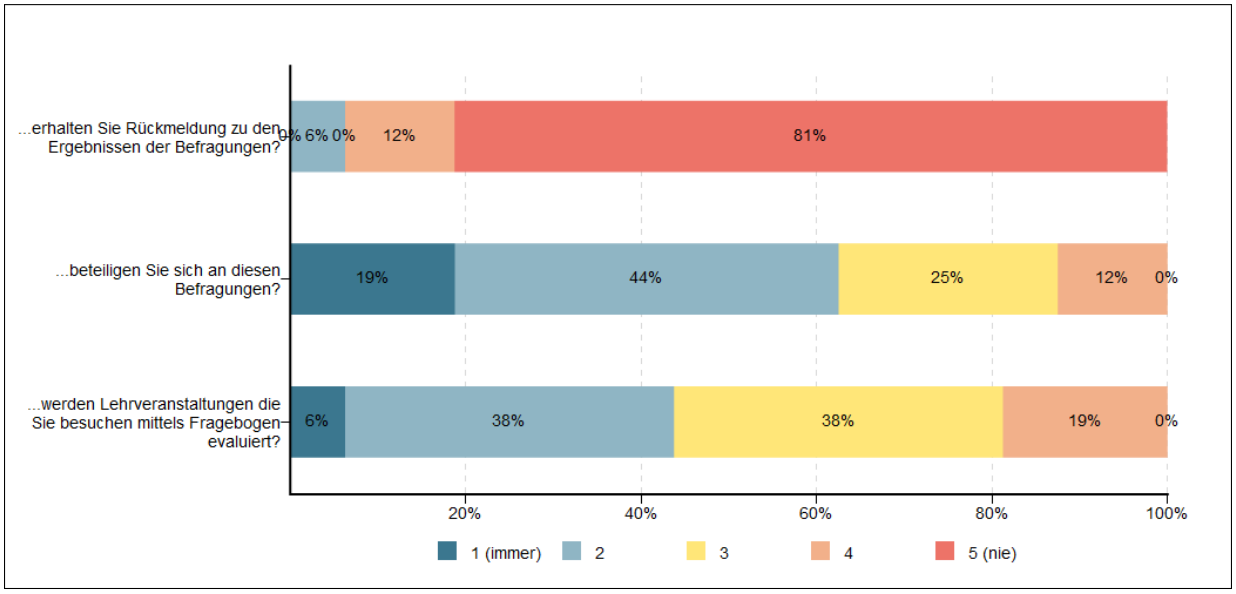

Abbildung 11 – Lehrveranstaltungskritik

5 Betreuung und Beratung

Die folgenden Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst–)Fach?

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
durch ProfessorInnen	3.2	12	2.5	11	2.6	98	2.4	279
durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte	2.4	16	2.2	13	2.2	117	2.1	313
durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	2.2	13	2.2	9	2.2	99	2.0	293
durch die Studienfachberatung	3.4	5	2.3	3	3.1	36	2.8	99

Tabelle 9 – Betreuung und Beratung

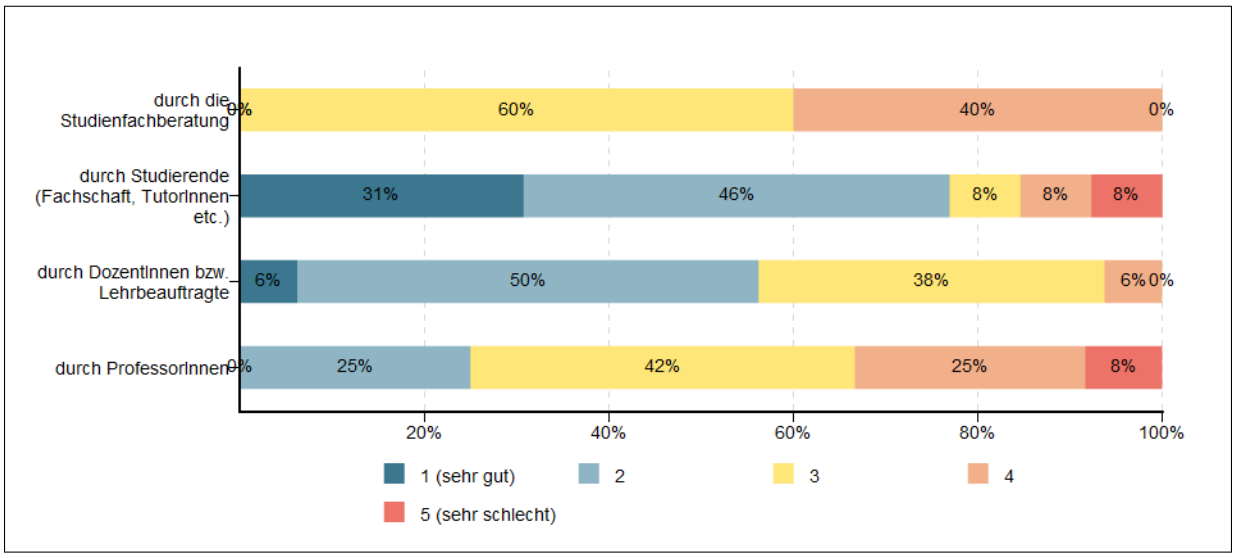

Abbildung 12 – Betreuung und Beratung

6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

6.1 Methoden– und Fachkenntnisse

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

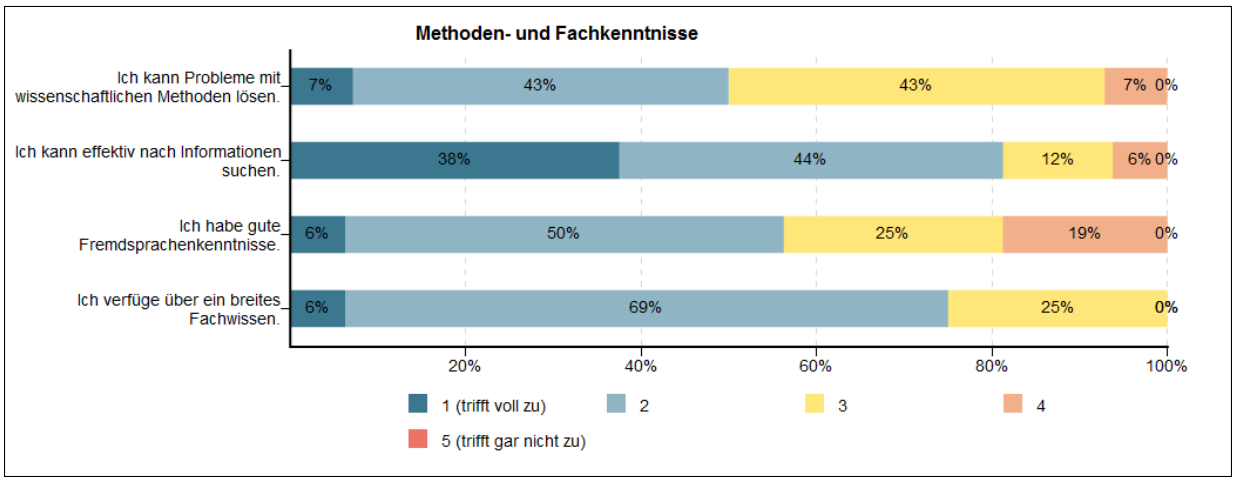

Abbildung 13 – Methoden- und Fachkenntnisse

6.2 Personale Kompetenz

Die personalen Kompetenzen umfassen "persönlichkeitsbezogene Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitshandeln beeinflussen".[2]

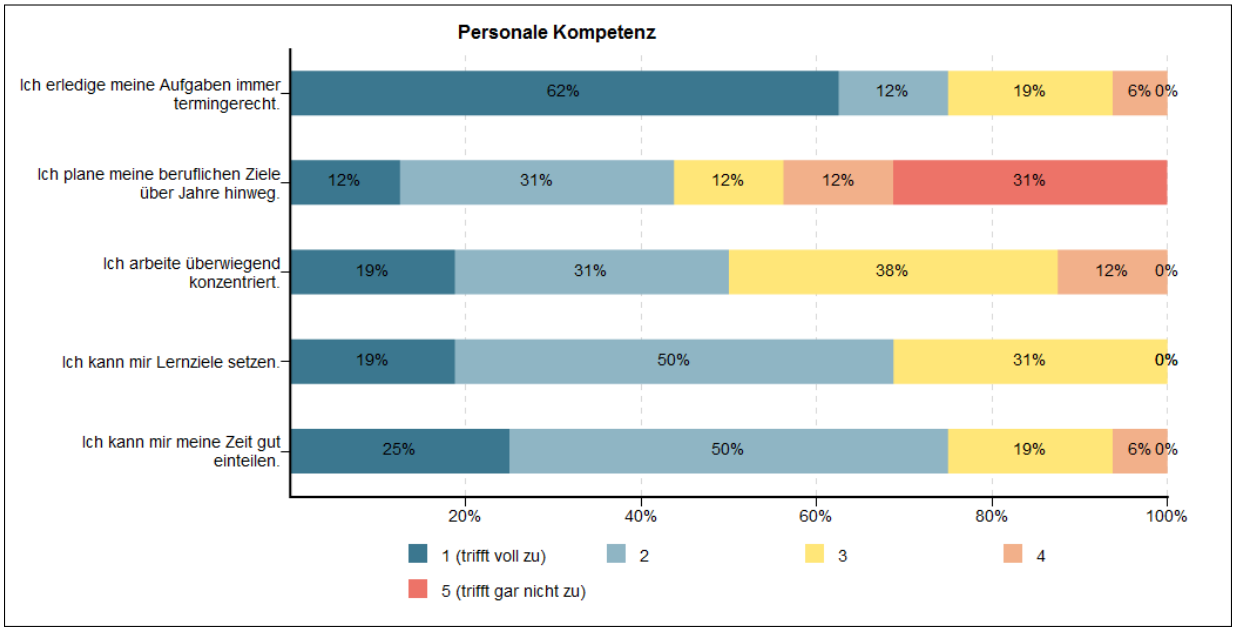

Abbildung 14 – Personale Kompetenz

[2]Niclas Schaper et al.(2012):Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre.

6.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten

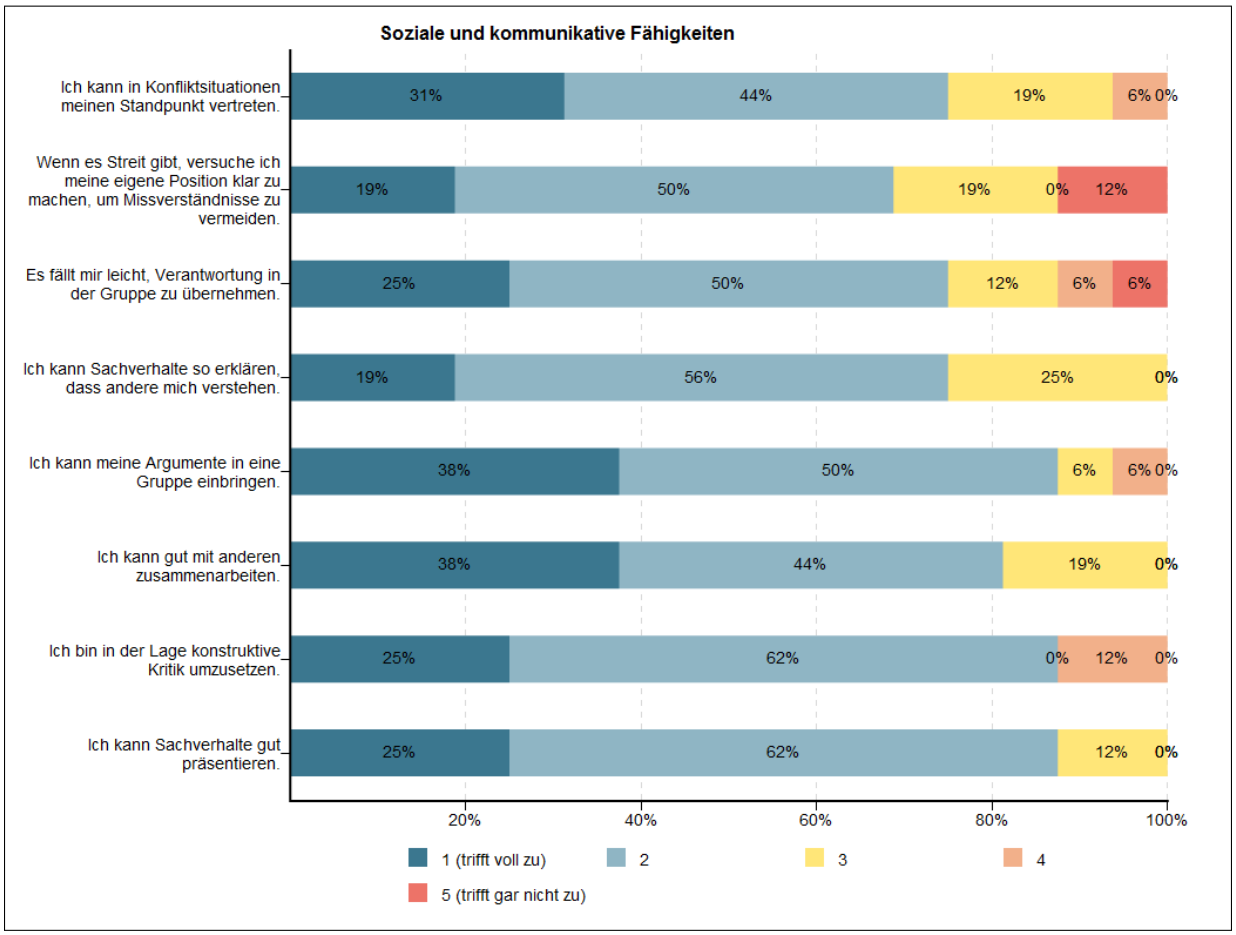

Abbildung 15 – Sozialen und kommunikative Fähigkeiten

6.4 Leistungsbereitschaft

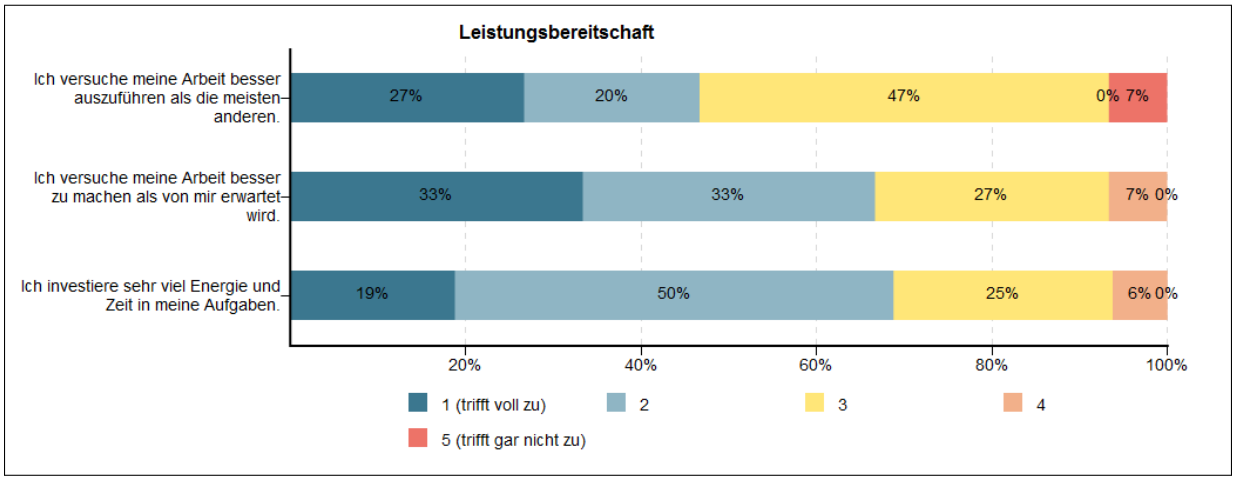

Abbildung 16 – Leistungsbereitschaft

6.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
Ich verfüge über ein breites Fachwissen.	2.2	16	2.0	12	2.2	114	2.2	320
Ich habe gute Fremdsprachenkenntnisse.	2.6	16	2.8	12	2.4	114	2.4	321
Ich kann Sachverhalte gut präsentieren.	1.9	16	1.9	12	1.9	112	2.2	319
Ich kann effektiv nach Informationen suchen.	1.9	16	2.1	12	1.9	114	2.0	319
Ich kann Probleme mit wissenschaftlichen Methoden lösen.	2.5	14	2.1	12	2.4	111	2.5	317
Ich kann mir meine Zeit gut einteilen.	2.1	16	2.1	12	2.1	114	2.4	321
Ich kann mir Lernziele setzen.	2.1	16	2.0	12	2.0	113	2.2	318
Ich bin in der Lage konstruktive Kritik umzusetzen.	2.0	16	1.8	12	1.9	114	2.1	320
Ich arbeite überwiegend konzentriert.	2.4	16	2.5	12	2.3	112	2.5	318
Ich plane meine beruflichen Ziele über Jahre hinweg.	3.2	16	2.8	12	2.8	113	3.2	319
Ich erledige meine Aufgaben immer termingerecht.	1.7	16	1.5	12	1.5	114	1.7	321
Ich investiere sehr viel Energie und Zeit in meine Aufgaben.	2.2	16	2.2	12	2.1	114	2.2	320
Ich versuche meine Arbeit besser zu machen als von mir erwartet wird.	2.1	15	2.2	12	2.3	113	2.4	320
Ich versuche meine Arbeit besser auszuführen als die meisten anderen.	2.4	15	2.2	12	2.5	113	2.5	318
Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.	1.8	16	1.8	12	2.1	114	2.1	319
Ich kann meine Argumente in eine Gruppe einbringen.	1.8	16	1.7	12	1.9	114	1.9	321
Ich kann Sachverhalte so erklären, dass andere mich verstehen.	2.1	16	1.8	12	1.9	114	2.0	320
Es fällt mir leicht, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen.	2.2	16	1.8	12	2.1	114	2.2	319
Wenn es Streit gibt, versuche ich meine eigene Position klar zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden.	2.4	16	2.1	12	2.0	114	2.1	320
Ich kann in Konfliktsituationen meinen Standpunkt vertreten.	2.0	16	2.0	12	2.0	114	2.1	319

Tabelle 10 – Mittelwerte: Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

7 Schwierigkeiten von Studierenden

7.1 Studienorganisation und –orientierung

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

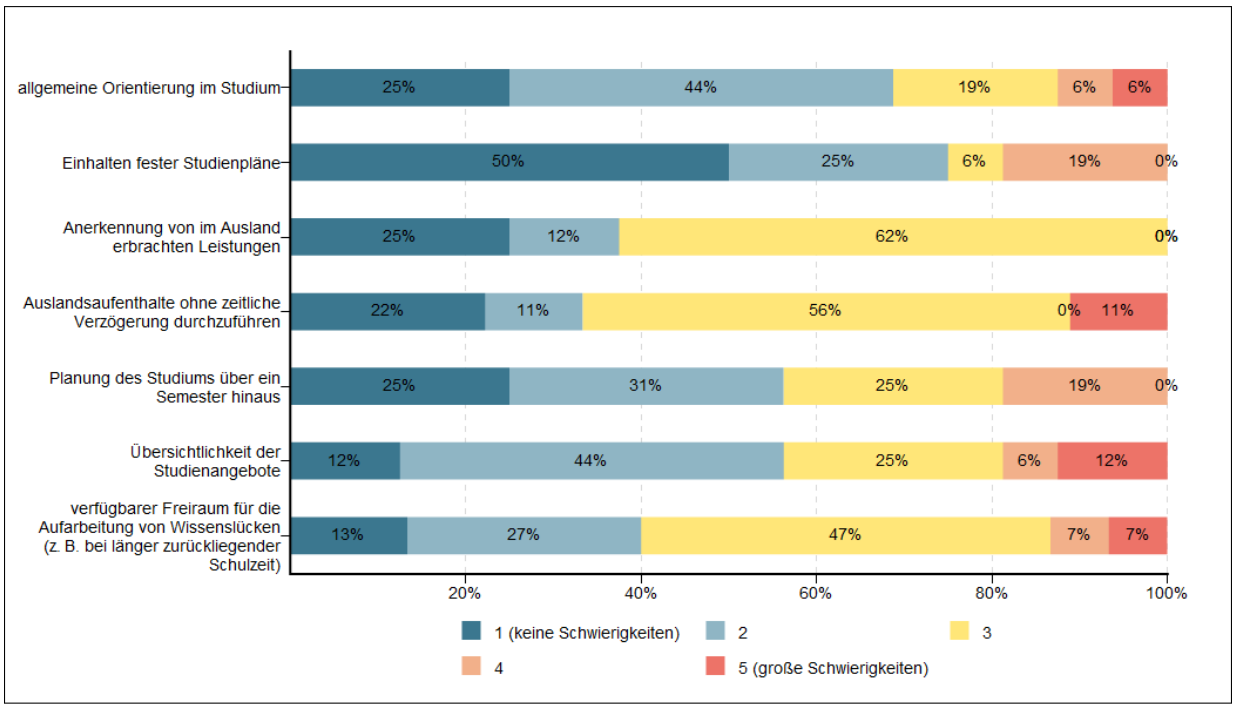

Abbildung 17 – Studienorganisation und -orientierung

7.2 Studienumfang und –anforderungen

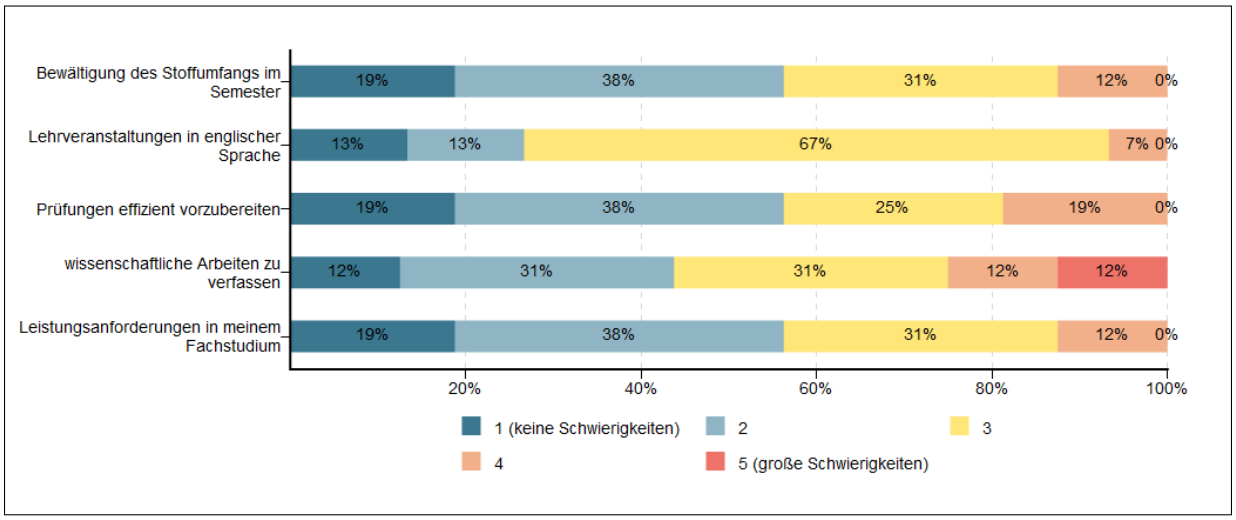

Abbildung 18 – Studienumfang und -anforderungen

7.3 Studienalltag

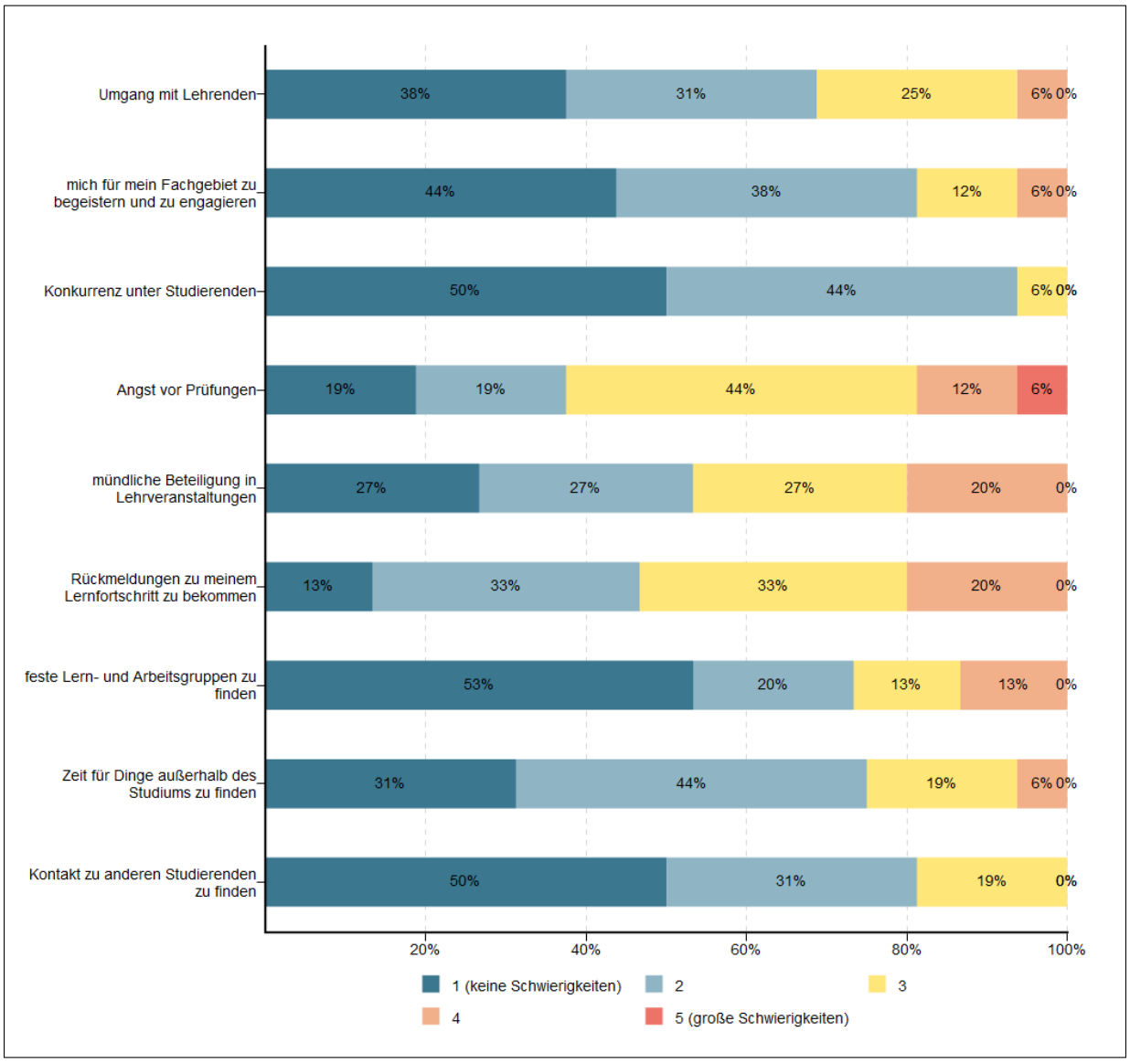

Abbildung 19 – Studienalltag

7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=keine Schwierigkeiten; 5=große Schwierigkeiten	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden	1.7	16	1.8	12	2.0	113	2.1	318
Zeit für Dinge außerhalb des Studiums zu finden	2.0	16	1.9	12	2.8	113	2.9	317
feste Lern– und Arbeitsgruppen zu finden	1.9	15	2.3	11	2.3	108	2.6	306
Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium	2.4	16	2.0	12	2.3	113	2.6	314
Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen	2.6	15	3.1	12	3.0	111	3.0	313
verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)	2.7	15	2.6	12	2.9	109	3.1	307
Übersichtlichkeit der Studienangebote	2.6	16	2.3	12	2.4	112	2.4	314
Planung des Studiums über ein Semester hinaus	2.4	16	1.9	12	2.2	113	2.5	314
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen	2.7	9	2.1	11	2.6	92	2.7	244
Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen	2.4	8	2.1	11	2.3	91	2.3	242
wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen	2.8	16	2.5	12	2.9	113	3.0	316
Prüfungen effizient vorzubereiten	2.4	16	2.8	12	2.5	113	2.8	318
mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen	2.4	15	2.6	12	2.7	112	2.7	314
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	2.7	15	2.8	11	2.4	109	2.3	312
Angst vor Prüfungen	2.7	16	2.8	12	2.6	113	2.8	318
Konkurrenz unter Studierenden	1.6	16	2.0	12	2.4	113	2.2	318
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester	2.4	16	2.3	12	2.7	113	2.9	318
Einhalten fester Studienpläne	1.9	16	1.8	12	2.1	112	2.3	317
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren	1.8	16	2.1	12	2.0	112	2.2	316
Umgang mit Lehrenden	2.0	16	1.8	12	1.9	113	1.9	318
allgemeine Orientierung im Studium	2.2	16	2.4	12	2.2	113	2.3	318

Tabelle 11 – Mittelwerte: Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

8 Praktikum

Im Fragebogen: Haben Sie während Ihres Studiums freiwillige oder obligatorische (betriebliche oder schulische) Praktika/Praxissemester absolviert?

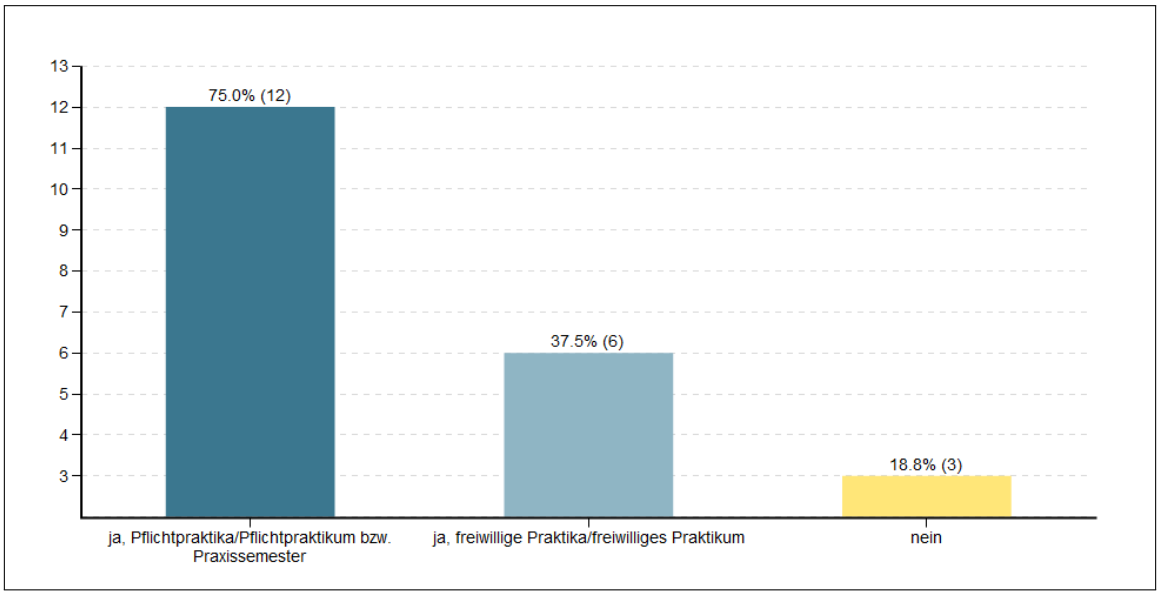

Abbildung 20 – Absolvierte Praktika

8.1 Dauer der Praktika

Im Fragebogen: Wie viele Monate haben die Praktika insgesamt gedauert?

	weniger als 1	1–2	3–4	5–6	7–8	9–10	11–12	mehr als 12	*Anz.*
Pflichtpraktika/um	8% (1)	58% (7)	25% (3)	–	–	8% (1)	–	–	12
freiwillige/s Praktika/um	–	20% (1)	20% (1)	60% (3)	–	–	–	–	5

Tabelle 12 – Häufigkeiten: Dauer der Praktika

8.2 Nützlichkeit der Praktika

Im Fragebogen: Wie nützlich waren die Praktika insgesamt für Sie hinsichtlich der folgenden Aspekte?

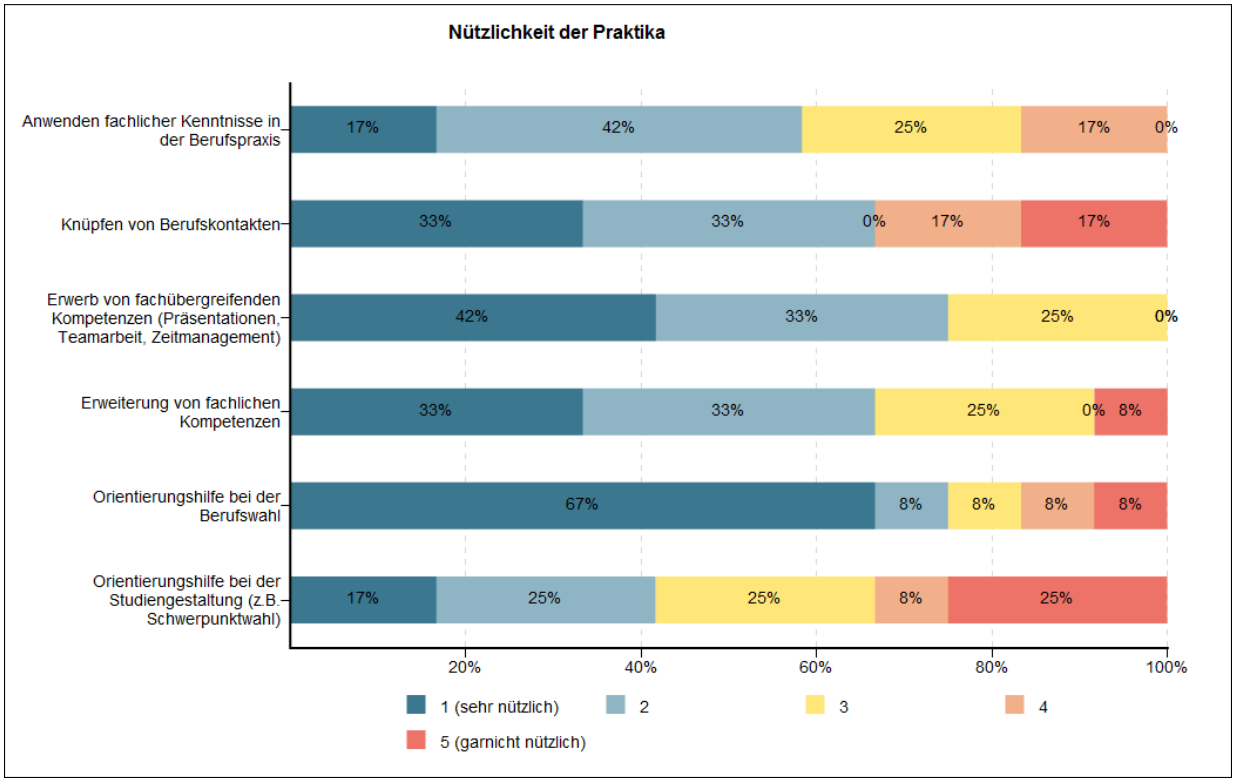

Abbildung 21 – Nützlichkeit der Praktika

9 Studienende und Masterstudium

9.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums

Im Fragebogen: Was werden Sie voraussichtlich nach Beendigung Ihres derzeitigen Studiums unternehmen?

Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich. Die angegebenen Prozentzahlen sind in Bezug auf die Teilnehmer der Befragung zu verstehen.

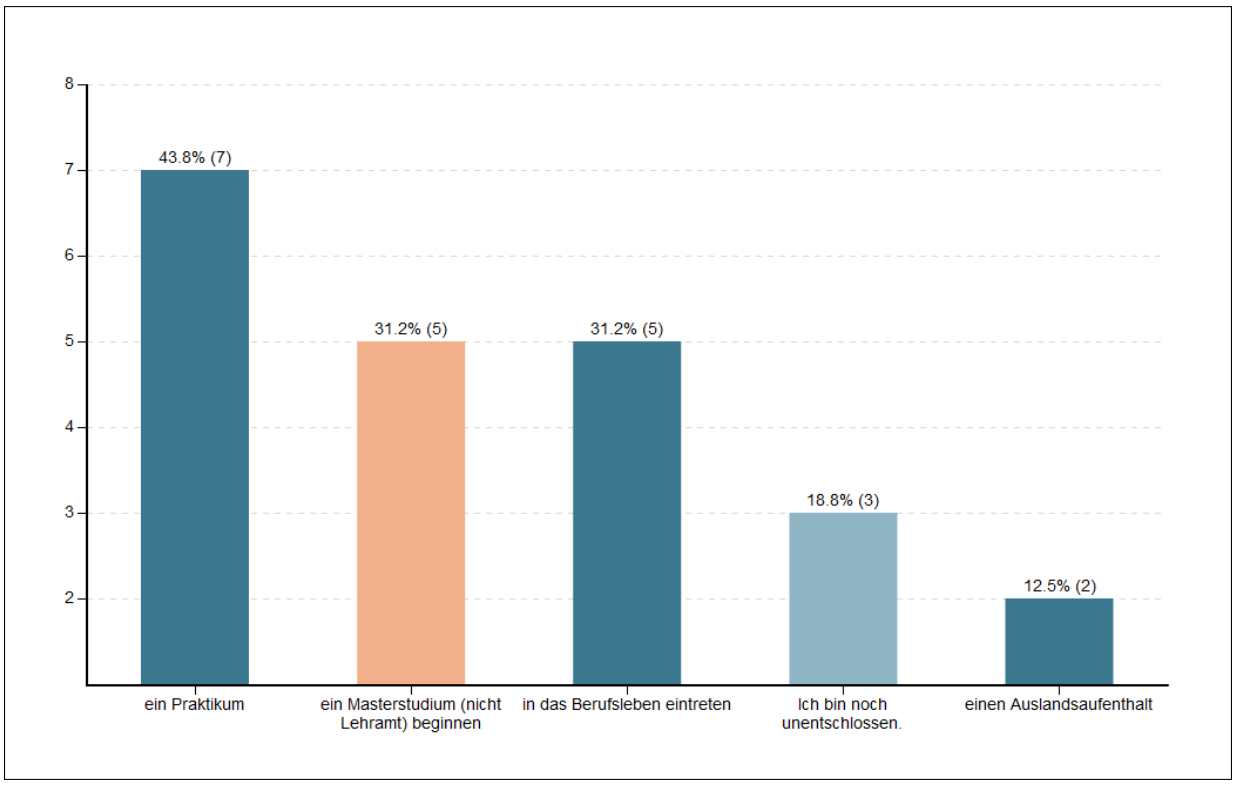

Abbildung 22 – Vorhaben nach Beendigung des Studiums

9.2 Ortspräferenz für anschließendes Masterstudium

Im Fragebogen: Wo werden Sie voraussichtlich Ihren Masterstudiengang absolvieren?

Die folgenden Ergebnisse zum Masterstudium beinhalten nur die Antworten derjeniger, die angegeben haben nach Beendigung des Bachelorstudiums ein Masterstudium beginnen zu wollen.

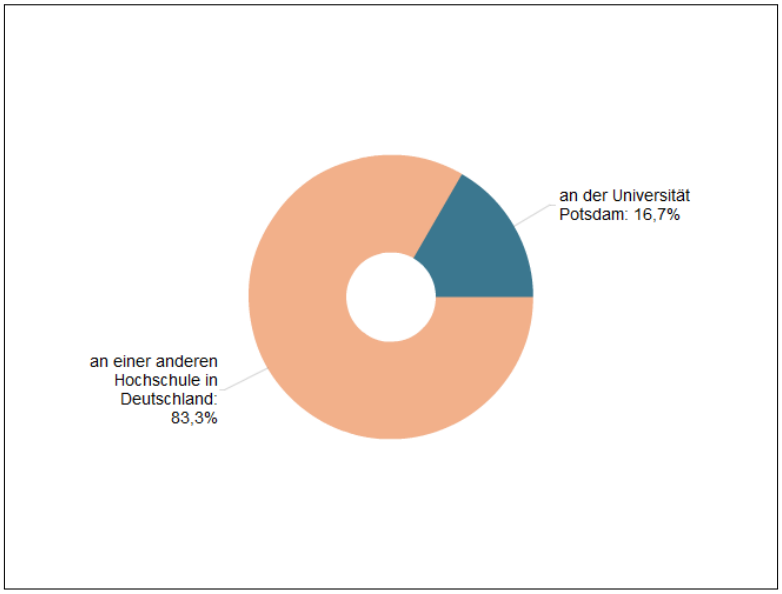

Abbildung 23 – Ortspräferenz für anschließendes Masterstudium

9.3 Entscheidungsgründe für die Aufnahme eines Masterstudiums

Im Fragebogen: Nach Ihrem derzeitigen Studium möchten Sie ein Masterstudium beginnen.
Bitte beurteilen Sie die folgenden Aussagen bezüglich Ihrer Entscheidungsgründe.

	Studiengang		FG Spo		HuWi Fakultät		Universität	
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n
Meinen bisherigen Abschluss empfinde ich persönlich als nicht ausreichend.	1.8	5	1.5	4	1.6	68	1.6	221
Ich möchte mich auf ein bestimmtes Fachgebiet spezialisieren.	1.4	5	2.5	4	1.8	68	1.9	221
Durch das Masterstudium erhoffe ich mir bessere Karrierechancen.	1.4	5	1.0	4	1.5	68	1.4	222
Ich will mich weiterbilden.	1.4	5	1.2	4	1.5	68	1.4	222
Ich benötige das Masterstudium für meine wissenschaftliche Laufbahn.	3.6	5	1.0	4	2.7	67	2.3	220
Mit meinem derzeitigen Studium sehe ich keine Chancen auf dem Arbeitsmarkt.	3.6	5	3.8	4	2.1	68	2.4	221
Das Masterstudium ist für mich die Vorbereitung auf eine zukünftige Leitungsposition.	1.8	5	3.2	4	3.0	68	3.0	220
Ich möchte mich fachlich neu orientieren.	3.8	5	3.8	4	3.9	68	3.9	220
Ich möchte noch eine längere Zeit studieren.	2.2	5	4.0	4	2.8	68	2.7	219
Die von mir angestrebte Tätigkeit setzt ein Masterstudium voraus.	3.4	5	4.0	4	2.2	68	2.4	219

Tabelle 13 – Mittelwerte: Entscheidungsgründe für die Aufnahme eines Masterstudiums

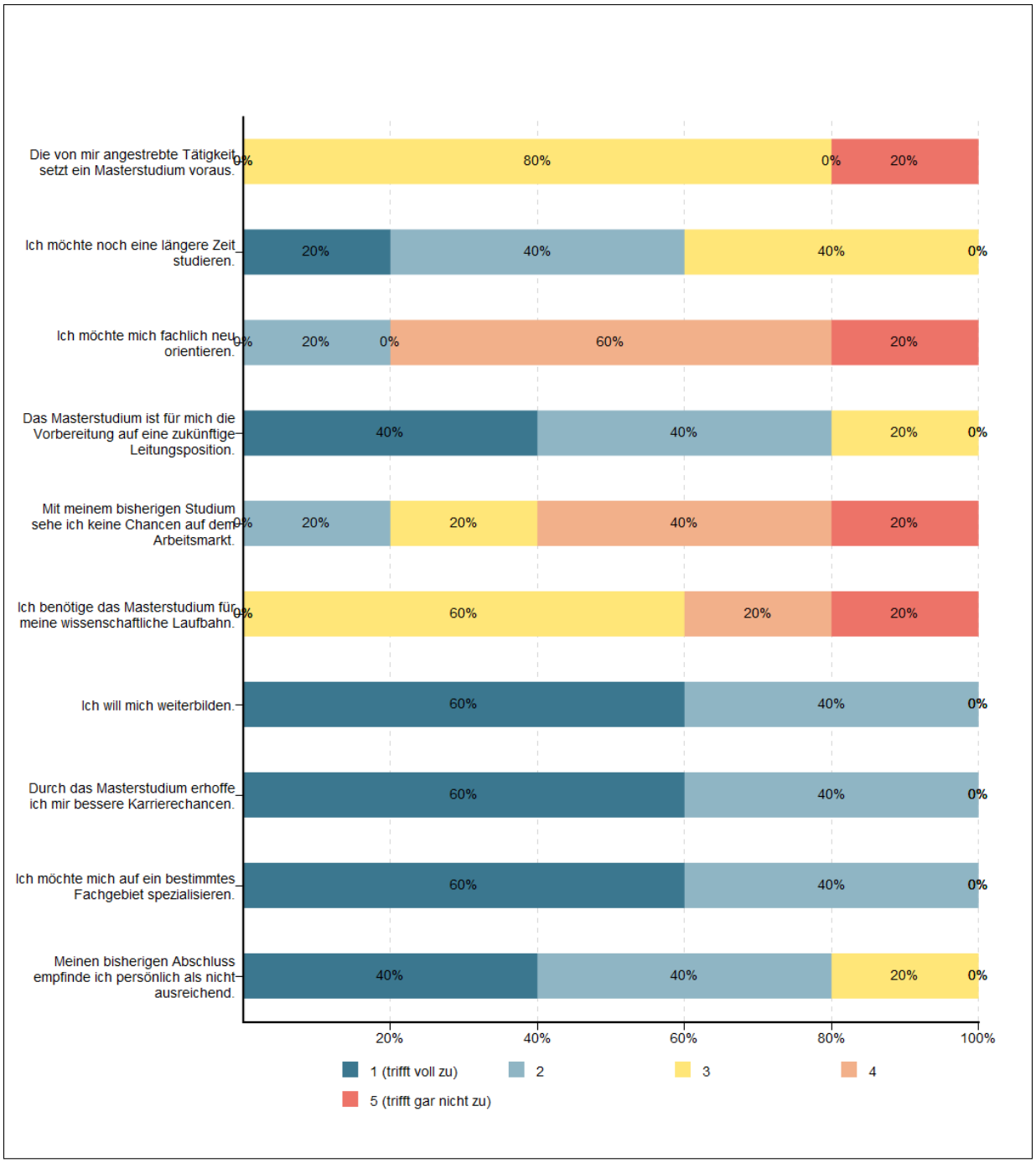

Abbildung 24 – Entscheidungsgründe für die Aufnahme eines Masterstudiums

10 Berufsorientierung

10.1 Berufsplanung

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

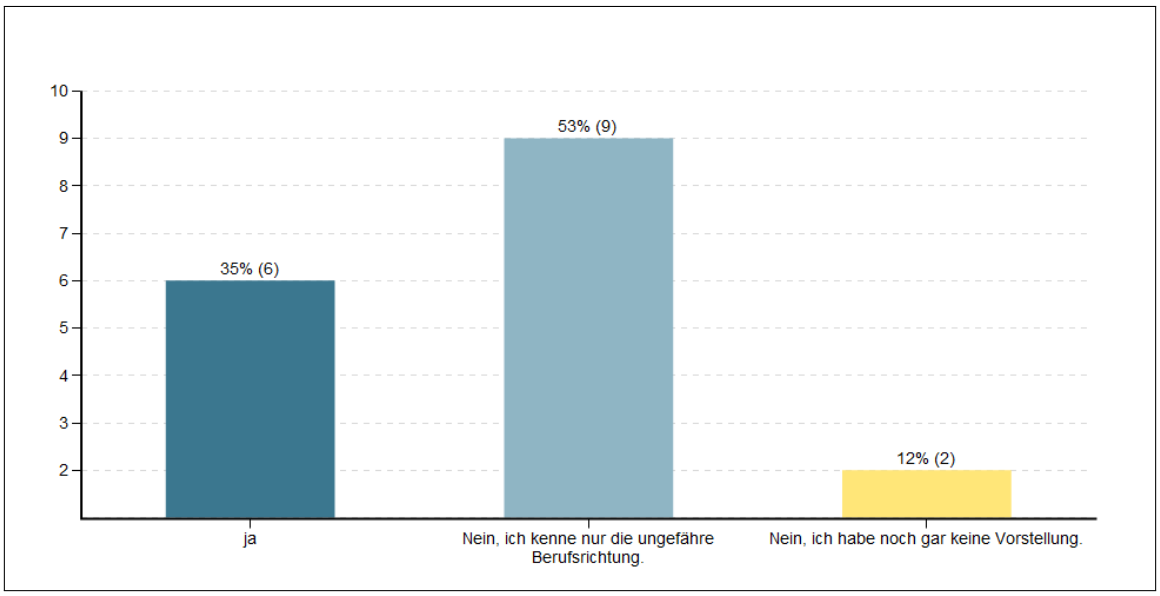

Abbildung 25 – Berufsplanung

10.2 Berufswunsch

Im Fragebogen: Bitte geben Sie hier Ihren Wunschberuf an.

- Gesundheitsförderung
- Marketingabteilung Adidas
- Mitarbeiter in einem Nachwuchsleistungzentrum eines Fußball–Bundesligisten
- Profi Vereinsmanagement
- Sportmanager

11 Kommentare

Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?

- – Studien– & Förderprogramme für ältere Studenten (ab 30 Jahren) verbessern – mehr Ruheräume in Bibliotheken und in den einzelnen Uni–Standorten – mehr Videoaufzeichnungen von Vorlesungen realisieren
- – mehr sinnvolle Schlüsselqualifiaktionen anbieten (Office–Kurse o.ä.)
- Das Prüfungsamt ist unfassbar inkompetent. Ich habe mehrmals! falsche Informationen bekommen. Ich wurde mehrmals! bei verschiedenen Belangen an falsche Personen verwiesen, die mit dem jeweiligen Sachverhalt überhaupt nichts zu tun hatten. Die Mitarbeiter im Prüfungsamt sind außerordentlich unfreundlich und schon bei der kleinsten Komplikation extrem genervt. Mehrfach wurde mir bei Kursen, die Hauptbestandteil meines Studiums waren, gesagt, dass diese nicht für mein Studium geeignet sind. Einmal wurde sogar versucht mir einzureden, dass ich einen Kurs, der in meiner Leistungsübersicht schon vermerkt war, gar nicht belegt habe. Alles in allem: Furchtbar.
- Es wäre sehr schön, wenn es einen Master Sportmanagement an der Uni geben würde. Der Bedarf ist bei vielen Sportmanagement Studenten vorhanden.
- [redacted]

[redacted]

A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf alle befragten Studierenden der Befragungen zum Studienverlauf auf Universitätsebene.

A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das mittlere Alter der befragten Studierenden liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 23 Jahren. Die meisten Befragten sind ledig. 7,7% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

Fast alle Befragten (96,7%) besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 97,1% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 38,2% der StudienanfängerInnen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Brandenburg und 35% in Berlin erworben.

A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der Studierenden zum Studienverlauf der Jahrgänge 2012 und 2013 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über die Fakultäten, den Studienabschluss, das Land der HZB und nach dem Geschlecht betrachtet.

		Verteilung		Differenz
		UP Statistik[1]	TeilnehmerInnen[2]	
Studienabschluss	Ein-Fach-Bachelor	34%	41%	7%
	Zwei-Fach-Bachelor	30%	29%	-1%
	Bachelor-Lehramt	28%	30%	1%
	1. Juristische Prüfung	8%	0%	-8%
	Gesamt	**100%**	**100%**	
Fakultät	Juristische Fakultät	8%	0%	-8%
	Philosophische Fakultät	35%	32%	-3%
	Humanwissenschaftliche Fakultät	16%	21%	5%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	19%	19%	0%
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	23%	28%	5%
	Gesamt	**100%**	**100%**	
Geschlecht	Männlich	41%	32%	-9%
	Weiblich	59%	68%	9%
	Gesamt	**100%**	**100%**	
Ort der HZB	Deutschland	96%	98%	2%
	Ausland	4%	2%	-2%
	Gesamt	**100%**	**100%**	

[1] Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Wintersemester 2012/13 und 2013/14 im höheren Semester (>4) waren, Stand 18.03.2014

[2] Anteil der Studierenden , die an der Befragung teilgenommen haben.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 9% wiedergegeben wird.

A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung

Aufgeschlüsselt nach (Erst–) Fach und Abschlussart wurde überprüft, wie hoch der Anteil der TeilnehmerInnen an der Befragung im Vergleich zur Grundgesamtheit der Studierenden des Studienverlaufes (Studierende mit einem Abschluss in ihrem Erstfach bzw. im 3. – 4. Semester des Masters) der Universität Potsdam ist (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss).

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2012 und 2013 haben 8% aller Studierenden an der Befragung zum Studienverlauf teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen0 und 27%

. Eine Ursache des geringen Rücklaufs, liegt darin, dass ab dem Jahr 2012 nur diejenigen Studierenden eingeladen werden konnten, die ihre Zustimmung zur "hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement" gegeben haben. Zudem wurden aufgrund eines Datenbankproblems zu wenig Befragungseinladungen an die Grundgesamtheit mit dem 1. Fach Rechtswissenschaften versendet.

A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit[1]					
	Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut)				
(1.) Fach	Ein-Fach-Bachelor	Zwei-Fach-Bachelor	Bachelor-Lehramt	1. Juristische Prüfung	Alle Abschlüsse (Gesamt)
anderes Fach[2]			(1)		(1)
anerkanntes Fach					0% (0)
Anglistik/Amerikanistik		9% (24)			9% (24)
Arbeitslehre			2% (2)		2% (2)
Arbeitslehre/Technik					0% (0)
Betriebswirtschaftslehre	7% (46)	4% (12)			6% (58)
Biologie			18% (20)		18% (20)
Biowissenschaften	21% (65)				21% (65)
Chemie	9% (11)		8% (6)		8% (17)
Computerlinguistik	16% (8)				16% (8)
Deutsch			10% (39)		10% (39)
Englisch			10% (58)		10% (58)
Ernährungswissenschaft	6% (8)				6% (8)
Erziehungswissenschaft		10% (23)			10% (23)
Europäische Medienwissenschaft	3% (6)				3% (6)
Französisch			10% (15)		10% (15)
Französische Philologie		6% (4)			6% (4)
Geographie			19% (24)		19% (24)
Geoökologie	12% (20)				12% (20)
Geowissenschaften	12% (30)				12% (30)
Germanistik		7% (26)			7% (26)
Geschichte		6% (18)	8% (28)		7% (46)
Humangeografie					0% (0)
Informatik	4% (10)				3% (10)
Interdisziplinäre Russlandstudien	8% (5)				8% (5)
International Field Geosciences					0% (0)
IT-Systems Engineering	9% (17)				9% (17)
Italienisch					0% (0)
Italienische Philologie		7% (2)			7% (2)
Jüdische Studien		6% (4)			6% (4)
Kulturwissenschaft		8% (29)			8% (29)
Kunst					0% (0)
Latein			9% (5)		9% (5)
Latinistik		7% (1)			7% (1)
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde			5% (4)		5% (4)
Linguistik	15% (10)	15% (5)			15% (15)
Mathematik	7% (8)		7% (16)		7% (24)
Musik			4% (8)		4% (8)
Musisch-ästhetischer Bereich					0% (0)
Patholinguistik	15% (22)				15% (22)
Philosophie		3% (5)			3% (5)
Physik	7% (17)		2% (2)		5% (19)
Politik und Verwaltung		13% (67)			13% (67)
Politische Bildung			9% (10)		9% (10)
Polnisch			4% (1)		4% (1)
Polonistik					0% (0)
Psychologie	18% (64)				18% (64)
Rechtswissenschaft				0% (1)	0% (1)
Regionalwissenschaften					0% (0)
Religionswissenschaft		10% (7)			10% (7)
Russisch			9% (5)		9% (5)
Russistik		2% (1)			2% (1)
Soziologie		11% (33)			11% (33)
Spanisch			10% (15)		10% (15)
Spanische Philologie		11% (7)			11% (7)
Sport			8% (23)		8% (23)
Sportmanagement	8% (21)				8% (21)
Sporttherapie und Prävention	12% (14)				12% (14)
Volkswirtschaftslehre		6% (9)			6% (9)
Wirtschaft-Arbeit-Technik			40% (6)		40% (6)
Wirtschaftsinformatik	9% (15)				9% (15)
Gesamt	10% (397)	8% (277)	9% (288)	0% (1)	8% (963)

[1] Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt, und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Wintersemester 2012/13 und 2013/14 sich im 3. oder höherem Semester ihres Studienganges befanden. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 18.03.2014

[2] Anerkanntes Erstfach, welches an einer anderen Hochschule studiert wird.

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst–) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes, Stand 11.02.2015

Zuordnung der (Erst-) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes.
Aufschlüsselung der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes bezogen auf die (Erst-) Fächer der Universität Potsdam.

AgrFoErn Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	**Spo** Sport
Ernährungswissenschaft	Sport
	Sporttherapie und Prävention
Ingwiss Ingenieurwissenschaften	
Arbeitslehre/Technik	**SpK** Sprach- und Kulturwissenschaften
	Anglistik/Amerikanistik
Kunst Kunst, Kunstwissenschaft	Computerlinguistik
Musik	Deutsch Sprach- und Kulturwissenschaften
Kunst	Europäische Medienwissenschaft
	Englisch
MathNat Mathematik-, Naturwissenschaften	Erziehungswissenschaft
Biologie	Französische Philologie
Biowissenschaften	Französisch
Chemie	Germanistik
Geoökologie	Geschichte
Geographie	Italienisch
Geowissenschaften	Italienische Philologie
Humangeographie	Inklusion (Mathematik/Deutsch)
Informatik	Interdisziplinäre Russlandstudien
Informatik/ Computational Science	Jüdische Studien
International Field Geosciences	Jüdische Theologie
IT-Systems Engineering	Latein
Mathematik	Latinistik
Physik	Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde
Wirtschaftsinformatik	Linguistik
	Patholinguistik
ReWiSo Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Philosophie
Arbeitslehre	Polonistik
Betriebswirtschaftslehre	Polnisch
Politische Bildung	Psychologie
Politik und Verwaltung	Religionswissenschaft
Politik, Verwaltung und Organisation	Russisch
Politik und Wirtschaft	Russistik
Politikwissenschaft	Spanisch
Rechtswissenschaft	Kulturwissenschaft
Regionalwissenschaften	Spanische Philologie
Soziologie	
Sportmanagement	
Volkswirtschaftslehre	
Wirtschaft-Arbeit-Technik	
Zivilrecht	

Tabelle: Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamts

A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie zum Beispiel Ein–Fach–, Zwei–Fach–Bachelor oder 1. Juristische Prüfung gefiltert.

Folgende Vergleichssgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

Fach: alle TeilnehmnerInnen des ausgewerteten Faches
Fächergruppe (FG): alle TeilnehmnerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes[3]
Fakultät: alle TeilnehmnerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, dem das ausgewertete Fach angehört
Universität: alle TeilnehmnerInnen der Universität Potsdam

[3] siehe https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf